

und 3. zu Fuß/ oder 24 fl. an Geld / Monatlich ein-  
 fach/vertreten hat : wiewol es / wegen der Exem-  
 tion, noch An. 1602. in Camera beruhete. Zu Unter-  
 haltung des Cammergerichts zu Spener setzt einer  
 Jährlich 24. fl. ein ander 25. fl. und cum augmento  
 41. fl. 42. fr. 5. heller.

Sinßheim/ Singheim/ins gemein Singzen/  
 auch ein Chur-Pfälzische/und fast mitten im Craich-  
 göw gelegne Stadt / ausserhalb deren / auff einer  
 Höhe/ein vornehmes Stifft ist gewesen/von Zeisol-  
 pho, dem letzten Grafen im Craichgöw/angeordnet;  
 so der letzte Decanus, Chur-Pfalk / verkauft haben /  
 und solches hernach eine Weltliche Schaffneren;  
 bey dem nächsten Teutschen Krieg/und vorgange-  
 ner Enderung in der Pfalk/ aber wider in den alten  
 Stand gerichtet worden seyn solle. Davon aber/  
 und wie es diser Zeit damit beschaffen / ich keinen  
 eigentlichen Bericht geben kan.

Stattberge/ im Sauerland/ so ein Theil von  
 Westphalen / ward vor Zeiten Cresberg genant ;  
 heutigs Tags heissen theils dises bey der Dymel  
 gar hoch gelegenes / und Chur-Cölln gehöriges  
 Städtlein auch Marsberg : wiewol Städtlein/und  
 Schloß/im nächsten Krieg / nach der Eroberung/  
 von den Schwedischen außgeplündert / die Mau-  
 ren nidergerissen/und endlich ganz abgebrant wor-  
 den seyn sollen. Mag aber/weil diser Ort ein gu-  
 tes Lager/ zwischen den Paderborn- und Waldecki-  
 schen Gränzen hat / bey den Fridens-Zeiten wider  
 auffkommen seyn.

Steins